

FRÜHLINGSWUNDER



Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

LEBENSKOSTBARKEITEN

Erbau dich an den schönen Dingen
die im Alltag dir begegnen.
Sie sind das Salz im Lebenseintopf,
sie lassen Freude nieder regnen.

Von des Schöpfers Hand geschaffen
trösten sie manchen Seelenschmerz.
Denn trotz Unbill und trotz Kummer
heilen sie oft ein wundes Herz.

Lass dich berühren und verführen
von der Kostbarkeit der Zeit.
Betrachte sie als ein Geschenk
und achte sie in Dankbarkeit.

Es sind doch die kleinen Dinge
die uns den Moment versüßen.
Jeder Augenblick ist kostbar,
darum lass dich nicht verdrießen.

Übe dich in Bescheidenheit
und schätz das Leben wie es ist.
Es ist alles nur geliehen,
drum bleibe stets ein Optimist.

UNTER SCHNEE UND EIS

Unter Schnee und Eis versteckt
sich schon erstes Leben regt.
Fast unglaublich – aber wahr,
die ersten Blüten sind schon da.

Als zarter bunter Frühlingsgruß
erzählen sie vom Winterschluss.
Von Hoffnung und von Zuversicht,
und das malt Freude ins Gesicht.

Der Winterblues ist nun vorbei
mit seiner kalten Melodei.
Der Frühling jetzt den Kurs bestimmt,
sein Lied über die Lande klingt.

Und wieder einmal zeigt die Zeit
dass sie niemals stehen bleibt.

DER FEBRUAR

Der Februar hat sich getraut
und Eis und Schnee schon weggetaut.
Von dieser kalten Last befreit
die Natur sich freundlich zeigt.

Es liegt ein Ahnen in der Luft,
bald kommt der Frühling zu Besuch.
Er lockt auch schon mit erstem Grün,
selbst graue Wolken sich verziehn.

Unter dem Laub vom letzten Jahr
erwacht auch schon die Käferschar.
Die Spinne spinnt an ihrem Netz
und auch die Amsel baut ihr Nest.

Überall strebt neues Leben
der Wärme und dem Licht entgegen.
Mit der Natur auf du und du
schaut der Mensch dem Treiben zu.

JEDER TAG

Jeder Tag beginnt in der Nacht
und nimmt in ihr sein Ende.
Aus der Dunkelheit heraus
steigt das Licht für die Wende.

Jeder Tag wird neu geboren
und alles hat seine Zeit.
Alles ist nur ausgeliehen,
nichts ist für die Ewigkeit.

ES WIRD LEIS

Es wird leis – und immer leiser,
es wird still – und immer stiller,
der Tag schwindet im letzten Abendrot.
Mit weit gespannten Armen kommt die Nacht,
alles erscheint im rechten Lot.

Es ist so friedlich,
es ist so feierlich,
Schweigen liegt auf der Natur.
Die Ruhe verspricht die Kraft
für den nächsten Tag wie ein Gebot.